

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell und fachmännisch nach dem neuesten Stand der Technik.

Wir sind Ihre Partner in der Sanitär und Heizungstechnik

schnell - sauber - preiswert

Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

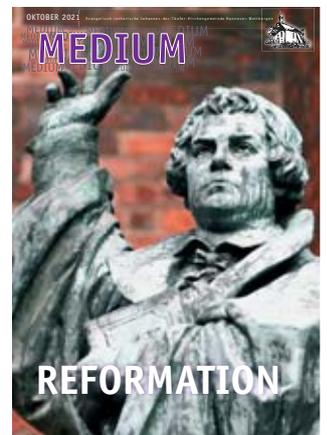
Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen. Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

- Beratung zu Arzneimitteln und Gesundheit
- Baby- und Kinderapotheke
- Hautpflege- und Kosmetikberatung
- Schüßler Salze
- Darmgesundheit
- Ernährungs- und Vitalstoffberatung



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
www.johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr

 **johannes apotheke**



Martin Luther vor der Marktkirche. Am 18. April jährte sich zum 500. Mal Luthers Auftritt auf dem Reichstag zu Worms. Mit diesem MEDIUM wollen wir daran erinnern.

04 | thema
des monats
Reformation

08 | menschen
Adelheid Werner

10 | kurz und wichtig

12 | kultur
KATAKOMBE, STERNENZELT,
MUSIKKREIS, SCHACHKURS

13 | komplett
Oktober 2021

14 | lebenszeiten

15 | übersicht
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen
☎ 0511 42 46 96 (für Inserenten)
E-Mails: B.Thome@onlinehome.de (für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:
MEDIUM-Ausschuss
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Wilfried Seiffert, Luther-Denkmal vor der Marktkirche in Hannover

SATZ UND GESTALTUNG:
PAGE marketing+design+kommunikation
Elgarstraße 5 · 30989 Gehrden
☎ 05108 6 44 79 53
www.werbungmarketing.de
info@werbungmarketing.de

DRUCK:
gutenberg beuys feindruckerei gmbh
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen
☎ 0511 8 74 15 16 22
Auflage: 5894 Exemplare

ANZEIGENSCHLUSS:
Freitag, 8. Oktober 2021

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. Die Gemeindezeitschrift MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu bearbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. Das Heft wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

HINWEIS:
Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,
☎ 0511 59 09 36 30.

Vom Verlieren und Wiederfinden

»Hallo, Sie haben was verloren.« – schon mal gehört? – Da fiel ein Zettel aus dem Geldbeutel oder ein Kleidungsstück aus der Tasche. »Oh, vielen Dank, habe ich gar nicht gemerkt.« könnte die Antwort lauten.

Gut, wenn man das Verlorene gleich wieder findet. Weniger gut, wenn man dann, nachdem man überhaupt den Verlust erst einmal bemerkt hat, sich auf die Suche macht. Aber je länger der wahrscheinliche Verlustmoment her ist, desto undeutlicher werden die Begleiterscheinungen.

Wann und wie ist das passiert? Wo war ich da nochmal? Mensch – denk nach!

Ich habe mal vor Jahren mein Handy verlegt. Nicht so ein modernes mit farbigem Display, sondern einen alten kleinen Knochen mit einzelligem, kaum lesbarem Display. Ich habe wirklich alles durchsucht, jede (un-)mögliche Idee verfolgt und ... Auflösung siehe unten.

In jedem Fall ist eine solche Suche nervenaufreibend und lästig. Manchmal sogar sehr ärgerlich. Wenn das wichtige Dokument einfach nirgendwo mehr auffindbar ist. Und das kann auch teuer werden, wie z. B. bei einem verlorenen Ausweis oder Führerschein. Oder wenn der Schlüsselbund weg ist – da ist man ja schon der Verzweiflung nahe!

Jesus erzählte auch solche Geschichten, in denen jemand etwas verloren hat. Einmal ist es bei einem Hirten ein Schaf, dann ein Geldstück, das einer Frau abhanden gekommen ist oder sogar der eigene Sohn, der sich auf und davon gemacht hat.

Etwas verlieren ist nicht angenehm. Jemanden verlieren schon gar nicht. In den Erzählungen im Lukasevangelium betont Jesus, dass die Betroffenen zu keiner Zeit die Hoffnung auf das Wiederfinden aufgegeben haben. »Die Hoffnung stirbt zuletzt« sagt man so gemeinlich. Tatsächlich ist man/frau am Ende meist der Verzweiflung nahe. Aber wenn das Gesuchte doch irgendwo wieder auftaucht, dann ist die Freude groß.

Jesu Geschichten enden voll überschwänglicher Freude, weil das Verlorene wieder gefunden wurde. So groß ist die Freude, dass aus lauter Dankbarkeit auch andere an dieser Freude teilnehmen sollen.

In den Beispielen wird das Finden des Verlorenen sogar ausgiebig gefeiert. Mag sein, dass das in unserem Alltag nicht so gehandhabt wird. Jedoch wird die Freude und Erleichterung über das Wiederfinden bestimmt auch da sein. Vielleicht werden dann sogar andere mit in die Freude hinein genommen.

Gott jedenfalls, deshalb erzählt Jesus ja diese Geschichten, freut sich über jede und jeden, die den Glauben an ihn nicht verlieren, sondern im Gegenteil, diesem Glauben in ihrem Leben Raum geben. Damit Gott unsere Herzen füllen und seine Liebe uns berühren und anregen kann, Gutes zu tun.

Ich habe übrigens das Handy trotz aller Bemühungen nicht gefunden. Ich meinte, es wäre zuletzt im Auto gewesen, und das habe ich dann mindestens dreimal durchsucht. Ich hatte also vernünftigerweise die Hoffnung aufgegeben. Es musste ein neues (moderneres) Handy her. War dann auch in Ordnung so.

Nur: anderthalb Jahre später fand ich es dann doch – eingekleimt zwischen den hinteren Autositzen ... Gib die Hoffnung nie auf. Gott jedenfalls ist so.

GÜNTER KOSCHEL





Bild: Garten der Lüste, Hieronymus Bosch, ca. 1490 bis 1500

Reformation

Es gibt zwei große Geschichten, die den Beginn der Zeit der Reformation beschreiben: Die erste ist die Geschichte von den Hammerschlägen mit den 95 Thesen an die Wittenberger Schlosskirche von Martin Luther am 31. Oktober 1517, die zweite die Schilderung von Luthers Auftritt gut dreieinhalb Jahre später auf dem Reichstag von Worms im April 1521. Hier steht Luther dem Kaiser des Reichs, dem zwanzigjährigen Karl V., der die Fürsten Deutschlands für sich gewinnen muss, gegenüber.

Das zweite Schlüsselereignis der Reformation jährte sich am 18. April dieses Jahres zum 500. Mal und ist ein bisschen untergegangen in den anderen Ereignissen des Jahres. Aber mit seinem Auftritt in Worms gewann Luther die Herzen vieler Menschen seiner Zeit und wurde im Nachhinein zu einem Helden für Wagemut, Glaubensstärke, Haltung und Selbstbewusstsein. In Worms wurde er geächtet und für vogelfrei erklärt. Niemand durfte ihn beherbergen. Jeder durfte ihn erschlagen. Jeder musste ihn dem Fürsten anzeigen. Seine Bücher durften fortan nicht mehr gedruckt werden.

Am Vormittag des 16. April 1521 um 10.00 Uhr trifft Luther mit einem Pferdewagen und ein paar mutigen Freunden in Worms ein. Es ist überliefert, dass Luthers Reise an vielen Orten ein Triumphzug war: »Das Volk schien von einer tollen Leidenschaft für Luther besessen«, heißt es in einer Biographie, die den Weg des Reformators seit dem Tag der Abreise von Wittenberg am 7. April 1521 nachzeichnet und seine letzte Predigt in Wittenberg genau wiedergibt.

Nach den Stationen Gotha, Frankfurt, Oppenheim, wo er jeweils auch predigt, kommt Luther in Worms an. Es herrschen unruhige Zeiten. Hieronymus von Bosch malt erste surrealistische Bilder vom Welteneinde, Phantasiegebilden in der Seele von Menschen (siehe Bild *Garten der Lüste*, Hieronymus Bosch, Galería online, Museo del Prado). Byzanz (Konstantinopel, Istanbul) ergibt sich 1453 einem etwa 80.000 Mann starken Belagerungsheer des osmanischen Sultans Mehmed II (siehe Bild *Die Belagerung Konstantinopels*, Illustration aus Bertrandon de la Broquière's *Le Voyage d'Outre-Mer*, Lille 1455). 1492 entdeckt Kolumbus Amerika. Johannes Gutenberg erfindet um 1440 in Mainz den Buchdruck. Als Luther gut 80 Jahre später in Worms auftritt, hat das bisher langwierige Abschreiben von Büchern und Erlassen bereits *harte Konkurrenz* durch bewegliche Lettern bekommen.

Die Kirche als eine mächtige große Ordnungsmacht der bisherigen Geschichte spielt in der Politik mit eigenen Karten und hohen Trümpfen mit. Sie eröffnet in den Ängsten der Zeit, wozu auch Pandemien, Erdbeben, Krieg und Plünderung gehören, Heil und Erlösung. In abgeschiedenen Klöstern kann man den Verlockungen der Welt entgehen und ein gottgefälliges



☎ 0511 59093631

**MITWIRKEN
UNTERSTÜTZEN
MENSCH SEIN**

FREUNDESKREIS

*für Behinderte und
Nichtbehinderte
Wettbergen e. V.*

UNSERE PROJEKTE:

- Johanneshof – Wohnprojekt für Behinderte
- Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof
- ELIAS – Erfülltes Leben im Alter. Solidarität.

UNSERE PARTNER:

- Kirchengemeinde Wettbergen
- Annastift
- Pestalozzi-Stiftung
- Wohnungsgen. Gartenheim
- Kirsten und Heinz Roth



Bild: Die Belagerung Konstantinopels, um 1455



Bild: Luther in Worms, Holzstich von Emil Jacobs, 1802

Leben führen. Die Kirche sitzt auch mit den Mächtigen am Tisch: wenn es um Entscheidungen und Bündnisse, Krieg und Frieden, um deren Finanzierung und Erschließung neuer Geldquellen geht. Der Papst ist ein Machtfaktor. Er ist kein Geistlicher oder Theologe, sondern stammt aus dem Hause Medici.

Demgegenüber steht das größtenteils des Lesens unkundige Volk. Es ist weder gelehrt, noch hat es Zugang zu den Mächtigen der Zeit. Es ist eher dem tradierten, geschlossenen Weltbild unterworfen, der Hölle und der ewigen Verdammnis könne nur entgehen, wer bereit sei, dafür den letzten Heller und Pfennig herzugeben. Diesen lähmenden Angstkomplex und dieses Denkgelände bringt der mutige, glaubensstarke Martin Luther, der Volkes Stimme sprechen kann, ins Wanken. In seinem Ringen um den Glauben hat er herausgefunden, dass man Gottes Gnade nicht durch eigenes Tun, Fasten, Prozessionen, Wallfahrten, Möncherei, Reliquien und Ablass herbeiführen kann. Luther ist überzeugt: Nur wenn der Mensch selbst vor Gott tritt, seine Fehler, Sünden und sein Scheitern wahrnimmt und diese anerkennt und »Vergib uns unsere Schuld« betet, wird ihm die Barmherzigkeit Gottes zuteil. Diese Erkenntnis entlastet den Menschen. In seiner Seele und auch – im Geldbeutel.

Aber diese Erkenntnis mindert die Bedeutung der Kirche, untergräbt ihre Autorität in Glaubens- und Lebensfragen und mindert auch ihre Einnahmen. Am Ende bricht die gesamte kirchliche Tradition zusammen. Es entsteht eine neue Kirche: mit weniger tradierten Ritualen, mit deutscher Sprache im Gottesdienst. Es wächst eine Kirche, die auf Luthers Wirken und die die Bibel baut, die Christus, die Gnade und den Glauben in den Mittelpunkt stellen will. Lukas Cranach hat das auf der *Predella* des Altars der Wittenberger Stadtkirche festgehalten (siehe Bild rechts, Mitte: *Predella*, Stadtkirche Wittenberg). So ist es kein Wunder, dass viele Menschen ihm auf dem Weg nach Worms



Bild: Predella, Stadtkirche Wittenberg, Lucas Cranach d. Ä.

zujubeln. Alle gesellschaftlichen Schichten der Zeit spüren das seelische und finanzielle Joch auf ihren Schultern. Luther gilt als Befreier. Er hat auch noch den Mut, seine Lehre vor dem Kaiser und den Fürsten zu verteidigen. Zwar hatte ihm der Kaiser dafür schriftlich freies Geleit nach Worms zugesichert. »Freies Geleit« heißt es dazu im Einladungsschreiben. Doch das war – so wussten es Luthers Freunde nur zu gut – auch Johannes Hus, dem böhmischen Reformator, für seinen Auftritt beim Konzil in Konstanz (ab 1414) zugesichert worden. Und dann war er wegen Irrlehre gleich nach dem Urteil auf dem Marktplatz von Konstanz verbrannt worden. Doch Luther ist fest entschlossen: »Und wenn so viele Teufel in Worms wären als Ziegel auf den Dächern, so wollt ich doch hinein.« Dass er am Ende heil herauskommt, hat weniger mit Luthers Argumenten gegenüber dem Kaiser zu tun. Friedrich der Weise, Luthers Landesfürst, beweist mit geheimer Diplomatie vielmehr, dass sein Name nicht zufällig gewählt ist. Auf ihn geht die Gründung der Universität zu Wittenberg im Jahre 1502 zurück, die dem Zweck von Wissenschaft und Forschung dienen soll und an die auch Luther 1507 berufen wurde.

Schon damals hatten lokale Fürsten auch starke Machtpositionen gegenüber der Zentralgewalt des Kaisers. So hatte Fried-



rich das Rederecht Luthers und seine unmittelbare Sicherheit beim Kaiser im Vorfeld erwirkt. Man ist sich nicht sicher, ob Luther von diesen Zusagen gewusst hat. Aber selbst dann muss er davon ausgegangen sein, im Zweifelsfall ganz auf sich allein gestellt zu sein. Verschiedene Fürsten suchten Luther vor und in den Verhandlungen auf, um nach Vermittlungsmöglichkeiten zu suchen. Einem Ritter nahm er die Beichte ab.

Am 17. April, nachmittags um 4.00 Uhr, tritt Luther das erste Mal vor den Reichstag. Einige notieren, Luther »der Narr« habe mit »fröhlichem Gesicht« den Saal betreten. Aus der Umgebung des Kaisers wird er folgendermaßen beschrieben: »Vierzig Jahre alt, derb vom Körperbau und Antlitz mit nicht besonders guten Augen, die Mienen beweglich, die er leichtfertig wechselte. Er trug als Kleidung ein Gewand des Augustinerordens, mit seinem Ledergürtel, die Tonsur groß und frisch geschoren.«

Vom Kaiser wird der Satz berichtet: »Der soll mich nicht zum Ketzler machen!« Luther werden die Schriften vorgelegt, die ihn seiner Ketzerei überführen sollen. Luther nimmt sie in die

Hand, blättert sie durch und sagt dann: »Die habe ich geschrieben«, man müsse unterscheiden zwischen frommen und gegen das Papsttum gerichteten Schriften. Von den frommen Schriften seien sogar seine Gegner so angetan, dass er sie nicht widerrufen könne. Und papstkritische Schriften wolle er nur widerrufen, wenn er mit Zeugnissen der Schrift widerlegt sei.

Wahrheit erschließt sich für Luther im Dialog, der mit Argumenten, nicht mit Macht ausgefochten wird. Er beansprucht einen herrschaftsfreien Diskurs, in dem der zwanglose Zwang des besseren Argumentes sich durchsetzt, wie Habermas einmal formuliert hat. Diese Form der Wahrheitsfindung nimmt die spätere vernunftgeleitete Epoche der Aufklärung vorweg. Luther emanzipiert sich von den bisherigen Autoritäten in Zeit und Geschichte. »Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir. Amen.« endet seine Verteidigungsrede. (Sie ist sehr gut nachzulesen, wenn man in der Internet-Enzyklopädie WIKIPEDIA die entsprechenden Stichworte eingibt.) Andere nutzen diese neue Freiheit zur Emanzipation von Herrschaft und Leibeigen-

Wettbergen hilft den Flutopfern!

Spendenbox
vom 1.Sep bis zum 4.Dez 2021
im **REWE**-Markt in Wettbergen.

Alle Spenden werden direkt den Ahrweilern übergeben!

Ihr Andreas Klautke

Helfen Sie mit,
jeder Euro zählt!

Ahrweiler

Privatpraxis für
Naturheilkunde und Physiotherapie

Manuelle Therapie
Akupunktur
Cranio-Sacräle-Osteopathie
Krankengymnastik
Manuelle Lymphdrainage
Triggerpunkttherapie

Andreas Rose
Heilpraktiker
Physiotherapeut
Deveserstr. 21
30457 Hannover-Wettbergen
Tel.: 0511-2282599
www.praxis-Rose.info

schaft. Die Bauern und ihr Anführer Thomas Müntzer berufen sich auf diesen unerschrockenen Luther, der sich dann aber von dieser Bewegung deutlich distanziert und den Fürsten alle Freiheit zum Erhalt der Ordnung zugesteht.

Am Abend des 17. April 1521 schreibt Luther in einem Brief: »Wenn Christus gnädig ist, werde ich in Ewigkeit auch nicht einen Strich widerrufen.« Seine ihm nahen Fürsten teilen ihm mit, wenn ihn auch nur einer antaste, würde ein Aufstand ausgelöst. Am 18. April gibt es eine abschließende weitere Verhandlung. Hier antwortet er auf Deutsch und Latein. »Ohne Hörner und Zähne« solle er antworten. Man diskutiert über die Gefahr der Spaltung der Kirche und die Deutungshoheit der Kirche in religiösen Fragen. Luthers Autorität ist die Schrift: »Wenn ich nicht durch die Schrift überführt werde, will ich nicht widerrufen.«

Am Ende des Verhörs geleitet man ihn aus dem Saal. Spanische Landsleute rufen ihm auf der Treppe nach: »Ins Feuer mit ihm.« Friedrich der Weise aber urteilt: »Weise hat Pater Martinus geredet vor dem Kaiser und allen Fürsten und den Ständen.« Und Luther rief: »Ich bin hindurch!«

Die weitere Geschichte ist bekannt und verläuft zu Luthers Gunsten: Versteck auf der Wartburg, Heirat, Organisation des evangelischen Profils, Entstehung der lutherischen Kirche. Es war der Schutz seines Landesherrn, der ihn gerettet hat. Ohne ihn hätte man vielleicht nichts mehr von Luther gehört. So aber schlug das Pendel der Geschichte in die Richtung der Reformation aus, und der Gedanke der Freiheit und Ungebundenheit, die im mutigen Luther in Worms vor 500 Jahren sichtbar wurde, prägte fortan das Denken und die Welt, was manchmal auch seine anderen Schwierigkeiten hat.

FRIEDHELM HARMS

15. Lutherspektakel – Luther und die Pest

Nachdem im vergangenen Jahr das Lutherspektakel kurzfristig ausfallen musste, soll es in diesem Jahr wieder aufgeführt werden. Als Thema bietet sich *Luther und die Pest* geradezu an. Schon damals war die Pest eine Plage, und die Ursachen waren weitgehend unbekannt. Wie der genaue Rahmen sein wird, lässt sich heute noch nicht sagen. Achten Sie auf Veröffentlichungen im Internet und an der Säule vor der Kirche. Und seien Sie dann dabei, wenn am

31. Oktober 2021

unter den herbstlichen Linden

vor der Kirche

das 15. Lutherspektakel

um 18.00 Uhr

pünktlich mit dem Glockenschlag beginnt!



Wettberger-Bestattungshaus
Lutz Bierwisch



BESTATTUNGSDIENST

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

eigene anonyme Grabanlage . Friedwald . Ruheforst

An der Kirche 12 . 30457 Hannover
Tel.: 0511/ 590 31 33 . Mobil: 0171/ 841 87 49

Ronnenberg - Hannover - Lehrte



**Tag und Nacht
für Sie erreichbar**

www.bierwisch-bestattungen.de



Fisch und Meer



Bei mir am **Fischwagen** bekommen Sie ihren
Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene **Fischsalate**.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ **015 20 32 40 521**

Dienstags Wettbergen: 
17:10 Uhr Bergstraße 4
17:25 Uhr Neue Straße 5
17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30
18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelfhof
(Feuerwehruzufahrt)

18:35 Uhr Im Rehwinkel 6
18:40 Uhr Im Seefeld 19
18:50 Uhr Hauptstraße 30

Donnerstags Wettbergen **16:30 - 19:30 Uhr**
REWE Markt - Auf dem Sohleorte 



Freude am

Seit einigen Jahren engagiert sich Adelheid Werner im Besuchsdienst der Kirchengemeinde Wettbergen. Das Ehrenamt ist eine Selbstverständlichkeit für sie, auch in der Sankt-Petri-Gemeinde in Döhren, wo sie viele Jahrzehnte wohnte, hatte sie sich bereits ehrenamtlich eingebracht.

Geboren wurde Adelheid Werner 1949 im kleinen Ort Wahle im Landkreis Peine, wo ihr Vater nach Krieg und Kriegsgefangenschaft seine erste Pfarrstelle angenommen hatte. Sie hat noch fünf Geschwister, drei Brüder und zwei Schwestern. Die Atmosphäre in ihrem Elternhaus war geprägt von Gradlinigkeit und Kompromisslosigkeit, die die junge Adelheid oft als Hartherzigkeit empfand. Dazu kam ein Konservatismus, der sich zum Beispiel darin äußerte, dass die Söhne wie selbstverständlich aufs Gymnasium gingen, während die Töchter auf die Realschule geschickt wurden.

»Mein Vater hat oft die Moralkeule geschwungen«, erzählt sie. Regelmäßig kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Ihre Ausbildung zur Krankenschwester am Stadt-Krankenhaus Wolfsburg wählte sie, weil sie sich mit Unterkunft und Verpflegung erste Freiheiten erhoffte.

»Ich habe lange gebraucht, um stolz zu sein auf meine Eltern.« Rückblickend erkennt sie, dass es immer der Vater war, der im Streit schließlich einlenkte und bereit war, einen anderen Standpunkt einzunehmen. Spät hat sie erkannt, welche Demut und Güte hinter dem steckten, was er für seine Pflicht hielt. Ihre Mutter hat den *Laden am Laufen gehalten*. Beide waren dabei mit Humor gesegnet. Sie ist heute dankbar für die Wertevermittlung in ihrem Elternhaus.

Nach ihrem Examen 1970 ging sie nach Hannover und arbeitete im Krankenhaus. Sie heiratete und 1978 wurde ihre Tochter Maren, 1980 ihr Sohn Felix geboren. Ihre Ehe bezeichnet sie heute als Irrtum; nach acht Jahren trennte sie sich von ihrem Mann und zog ihre Kinder allein groß. Vier Jahre nach der Geburt ihrer Tochter fing sie wieder an zu arbeiten, zunächst im Kontaktladen für Obdachlose *Mecki*. Während der Öffnungszeiten war sie vor Ort für die Obdachlosen da, anschließend ging es auf die Straße, um die Obdachlosen an ihren Plätzen aufzusuchen. Die Arbeit dort hat ihr viel Freude bereitet, denn sie erlebte oft erstaunliches Mitgefühl und Rücksichtnahme von den Menschen, die sie betreute. »Manchmal hatte ich das Gefühl, sie geben mir mehr als ich ihnen«, sagt sie. »Ich liebe meine Penner noch heute!«



50 Jahre



KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden · Rudolf-Diesel-Straße 5
Telefon 05108 64 27 888

Glauben

Anschließend wurde sie Gemeindegewerterin in der Sankt-Petri-Gemeinde in Döhren. Ihren *diakonischen Auftrag* erfüllte sie mit Hingabe, kümmerte sich um alte und kranke Gemeindeglieder und half pflegenden Angehörigen. Oft hat sie dabei berührende Momente erlebt. So erzählt sie von einer Situation, bei der sie einer Frau dabei half, ihren Ehemann zu waschen. Plötzlich fing dieser an, das *Vater unser* zu beten. Sofort stimmten die beiden Frauen mit ein und alle beteten gemeinsam.

Sie ist der Kirche noch heute »böse«, dass die Gemeindegewerterpflege Mitte der 90er Jahre abgeschafft wurden. Mit Einführung der Pflegeversicherung rückte kostendeckendes Arbeiten immer mehr in den Fokus. »Das rechnet sich nicht!« hörte sie oft.

Sie fand schließlich eine neue Arbeit im Hospiz *Luise* und im ambulanten Palliativdienst. Hier arbeitete sie bis zu ihrem Ruhestand vor neun Jahren. Sie erinnert sich dabei an viele Auseinandersetzungen mit Ärzten, die nach ihrer Auffassung zu wenig gegen Schmerz und Leid der Sterbenden unternahmen, wegen der Befürchtung, die Maßnahmen könnten eine lebensverkürzende Wirkung haben. Zum Glück habe sich dieses in den letzten Jahren deutlich verbessert.

Vor sechs Jahren zog sie nach Wettbergen, nicht, weil ihr Sohn mit seiner Familie hier lebt, sondern der Wohnung wegen. Ihre Wohnung in Döhren konnte sie sich von ihrer Rente nicht mehr leisten. Eigentlich wollte sie nicht weg aus »ihrem« Stadtteil, schon allein wegen der Nähe zu ihrer geliebten Leinemasch. Aber sie fand einfach nichts Passendes. Als sie die Wohnung in Wettbergen besichtigte, hatte sie das Gefühl: »Ja, hier kann ich mich wohlfühlen!«

Ihr »Sehnsuchtsort« ist das Meer, insbesondere die Nordsee. Hier fährt sie hin, so oft es geht, auch allein. »Dann rede ich mit ganz vielen Menschen.« Wenn sie dagegen in einer Gruppe reise, dann rede sie nur mit den Menschen in ihrer Gruppe.

Adelheid Werner hat sich viel mit ihrem Glauben auseinandergesetzt. Während sie es früher oft als Last empfand, dem Glauben entsprechend zu leben, so überwiegt inzwischen die Freude am Glauben. Hinzu kommen Zuversicht, Demut und Dankbarkeit. Gott stellt sie sich liebevoll, gnädig und humorvoll vor. Sie hofft, dass ER/SIE bei allen theologischen Streitigkeiten und den menschenverursachten Problemen auf unserem Globus nicht die Lust an uns verliert.

Ihr Ehrenamt im Besuchsdienst versieht sie mit großer Freude. »Ich habe Zeit und möchte etwas davon verschenken«, so sagt sie. Es sind ja oft die kleinen Dinge, mit denen man am meisten Freude bereiten kann, das erlebt sie bei ihren Besuchen immer wieder.

Uwe Sell



GoldschmiedeKunst
WEGNER

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de



Bethel im Norden

Im Cafe' **Dienstags**
- selbst gebackenen Kuchen

Sonntags
- frisch gebackene Waffeln!

Bleiben Sie gesund!

Altenzentrum Karl Flor
Cafe - Restaurant Karl Flor

Bergfeldstraße 32
30457 Hannover
Tel: 0511- 26 26 13 14

Bethel hält zusammen
#bethelhältzusammen

Bethel

Kirchenvorstand – Sitzung im August

Informationen

- Die Pastorenstelle ist im September erneut ausgeschrieben worden
- Die Konfirmationsgottesdienste werden am 9. und 10. Oktober gefeiert.
- Das Lutherspektakel ist am 31. Oktober 2021 unter Beachtung der Corona-Regeln geplant – es wird anders – aber bestimmt gut!
- Am 31. Oktober 2021 findet nach dem Kindergottesdienst eine Schnitzeljagd als



Mehrgenerationen-(MeGa)-Aktion statt. Machen Sie mit. Infos: Homepage, Litfaßsäule, Aushänge, MeGa.johannes@web.de

- Wir suchen Wege, trotz Corona Aktionen durchzuführen, Kontakte zu halten, Gruppenangebote zu machen und der Gemeinde Möglichkeiten zu bieten, neben den Gottesdiensten sich zu treffen und ins Gespräch zu kommen. Wir werden verantwortungsbewusst unsere Möglichkeiten nutzen und freuen uns auf Sie. Sprechen Sie gerne Friedhelm Harms oder die Mitglieder des Kirchenvorstandes an. Helfen Sie mit, unser Gemeindeleben weiterhin lebendig zu gestalten.
- Berichte über die Sitzung im September erfolgen im November-Heft.

LILLO STREHL-HORN

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Senioren-Interessen- vertretung – Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Am Jahresanfang 2022 erfolgt per Briefwahl die Wahl von 200 Delegierten durch die über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger Hannovers. Diese Delegierten wählen dann aus ihrer Mitte die 13 Mitglieder des 12. Seniorenbeirates. Der Seniorenbeirat ist das Sprachrohr der älteren Menschen in der Landeshauptstadt und vertritt ihre Belange gegenüber Rat und Ver-

Der Seniorenbeirat ist die offizielle, parteipolitisch und konfessionell neutrale Vertretung der SeniorInnen der Landeshauptstadt Hannover.

waltung. Er unterstützt Ältere in allen Lebensbereichen und berät und informiert. Die Delegierten sind unter anderem Mittler zwischen der Basis der Seniorinnen und Senioren und dem Beirat, können in Arbeitsgruppen mitarbeiten u. a. m. Evangelische Kirche und Diakonie haben in den vergangenen Amtsperioden immer eine große Zahl Delegierter gestellt. Wie bereits in den Vorjahren sind von uns auch zurzeit wieder 3 Mitglieder im 13-köpfigen Seniorenbeirat vertreten: Jens-Peter Kruse als Vorsitzender sowie Brigitte Thome-Bode und Joachim Wolf. Diese erfolgreiche Tradition würden wir gern fortführen und suchen nun engagierte Seniorinnen und Senioren, die sich (wieder) als Delegiertenkandidatinnen und -Kandidaten zur Verfügung stellen. Als Delegierte haben Sie vielfältige Möglichkeiten, sich für die Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren in Hannover einzusetzen. Machen Sie mit! Bei Interesse wenden Sie sich in unserer Gemeinde an unsere Gemeinsekretärin Silke Hoeft, ☎ 0511 59093630, kg.wettbergen@evlka.de.



Lust auf Lyrik? – Es wird Herbst

BILD: FREE-PHOTOS AUF PIXABAY



Am Donnerstag, dem 7. Oktober, möchte ich für alle zweifach Geimpften zum letzten Mal in diesem Jahr wieder einen Abend mit lyrischen Gedichten anbieten. Im Mittelpunkt stehen Gedichte, die in oft sehr unterschiedlicher Weise den Herbst zum Thema machen.

Beginn ist um 20.00 Uhr, voraussichtlich in der KATA-KOMBE, Ende um 21.30 Uhr.
DIETER BRODTMANN



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30157 Hannover-Wettbergen

Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89

Handy: 0171-455 30 52

www.Kastanienhof-Hannover.de

mannoMANN – Lesung aus dem Souffleurkästchen

mannoMANN Beim Stichwort *Souffleuse* ist die häufigste Reaktion: »Ach, wie interessant« oder auch: »Das stelle ich mir wahnsinnig schwer vor.« »Diese Konzentration, dieses Warten.« Also gut. Eine Partitur draufhaben, nahezu jeden Einsatz geben, die Bühne im Griff haben, italienisch, russisch, tschechisch, französisch perfekt aussprechen können, Regieanweisungen geben, wenn gewünscht. Ja das ist schon schwer. *mannoMANN* will's wissen.



Opernsouffleuse Nerissa Rothhardt (Bild oben) ist am 12. Oktober um 19.00 Uhr zu Gast bei den Männern von *mannoMANN* und liest aus ihrem *Nähkästchen (Souffleurkästchen)*. (2G)-Teilnahme nur nach verbindlicher Anmeldung per Mail unter wilfried.seiffert@gmx.de.



15. Lutherspektakel

Luther und die Pest

31. Oktober 2021

18.00 Uhr

Kirchvorplatz

Adventsmarkt – Gläser benötigt

Die Vorbereitungen für den Adventsmarkt haben begonnen. Für unser Marmeladenangebot benötigen wir Gläser bis 250 Gramm Inhalt, abzugeben im Gemeindebüro.



Lust auf Lesen? Wir beraten Sie gern!



Stadtweg Buchhandlung

Ricklinger Stadtweg 2A 30459 Hannover
Tel.: 0511/420916
Shop: WWW.Stadtweg-Buchhandlung.de

Mein Leben lang
ein schönes
Lächeln.



DocPeters.de

Zahnarzt Dr. Rolf Peters
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3
30457 Hannover
Tel.: 0511-43 50 61
info@dr-peters-hannover.de





Wettberger Kulturgemeinschaft KATAKOMBE

in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Wettbergen

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen: ☎ 0511 434460
kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de



Freitag, 8. Oktober ● Cream Flow – Pop and Soul at it's best!
Mit Agnes Hapsari und Pit Schwaar
Beginn: 20.00 Uhr (Einlass: 19.15 Uhr) · Eintritt: 16,00 €

Grandioser Gesang und der packende, intensive Dialog von Klavier und Gitarre sind die Markenzeichen dieses Duos aus Hannover. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

Freitag, 15. Oktober ● Balsam für die Seele
Klavierkonzert mit Natalia Sanasi-Pavlova und Werken von Bach, Mozart, Brahms und Chopin · Beginn: 20.00 Uhr (Einlass: 19.15 Uhr) · Eintritt: 14,00 €

Die aus Russland stammende und in der Ukraine studierte Pianistin steht ganz in der russischen Klaviertradition. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



Sonntag, 17. Oktober ● Flimmerkiste im Gemeindezentrum
15.00 Uhr · Eintritt: frei · Nur nach Anmeldung!

Mit Kaffee und Kuchen.



Dienstag, 19. Oktober ● Tansania – Sansibar
Digitale Fotoshow von und mit Marion und Dietrich Spellerberg
Beginn: 19.00 Uhr · Eintritt frei · Ort: Gemeindezentrum

Faszinierende Landschaften und die Tierwelt Afrikas, mit den Big Five in der Serengeti, im Ngorongoro-Krater und im Tarangire-Nationalpark. Zur Erholung geht's auf die Insel Sansibar. – In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken.

Freitag, 29. Oktober ● Manet und Astruc – Künstlerfreunde
Große Ausstellung in der Bremer Kunsthalle mit Führung
Abfahrt: 9.00 Uhr · Preis: 38,00 € · Nur nach Anmeldung!

Meisterwerke Édouard Manets aus einer neuen Perspektive und Entdeckung des bisher unbekannteren Zacharie Astruc, der überraschende Werke in verwandtem Geist schuf – mit den großen innovativen Themen der 1860er Jahre wie die spanische Mode und Lebensart und der Japonismus.



Musikreis Wettbergen · Hauptstraße 51 · 30457 Hannover
Angebote 2021 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wir unterrichten Klavier, Geige, Gitarre, Blockflöte, E-Gitarre, E-Bass, E-Piano, Keyboard, Mandoline, Musikalische Früherziehung, Musiktheorie, Musikalische Weiterbildung, Kinderchor. **Neu im Angebot:** Cello-Unterricht. **Anmeldung und Informationen bei Frau Sanasi:** Montag, Mittwoch, Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr unter ☎ 0511 99903009 oder per E-Mail musikkreis.wettbergen@gmx.de – **Weitere Informationen:** www.kulturkatakombe.de/musikkreis



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beekestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



sternenzeit

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de

Neue Malkurse

Mischtechniken (A) · Ölmalerei (B)
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Einstieg möglich!

Dienstag, 9., 16., 23. und 30. November, 7. und 14. Dezember
Kurs 1 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr
Kurs 2 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr
Kurs 3 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr
Mittwoch, 8., 15., 22. und 29. September, 6. und 13. Oktober, 3. November
Kurs 4 (A und B): 10.00 bis 12.15 Uhr
Kurs 5 (A): 16.00 bis 18.15 Uhr
Kurs 6 (A): 19.00 bis 21.15 Uhr

Kursgebühr: 58 Euro je Kurs
(ohne Leinwand)

Speckstein:
Skulpturen, Formen,
Figuren, Schmuck ...

Donnerstag, 11., 18. und 25. November, 2., 9. und 16. Dezember
18.00 bis 20.15 Uhr
Kursgebühr: 50 Euro

Speckstein

Wochenendworkshop
Freitag, 8. Oktober,
18.00 bis 21.15 Uhr
Samstag, 9. Oktober,
11.00 bis 15.00 Uhr
Kursgebühr: 55 Euro



Schachschule für
Anfänger und
Fortgeschrittene



Kurse in kleinen Gruppen für Jung und Alt, Stufe 1 (Anfänger) und Stufe 5 (Vereinspieler); Einzel- und Sondertraining, Förderung auf Anfrage möglich. **Jeden Mittwoch und Donnerstag.** Kursgebühr: 17,50 € (Kinder und Jugendliche); 20,00 € (Erwachsene). **Ansprechpartner:** Marcello Sanasi, ☎ 0511 99914837 oder ☎ 0177 3103087, marcello.sanasi@live.de

OKTOBER 2021



SIE HABEN FRAGEN?
☎ 0511 59093630



Am Montag, 18. Oktober, um 18.00 Uhr trifft sich die Frauengruppe *mittendrin*

Gottesdienste

Sonntag, 3. Oktober

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Pastor Matthias Stalman

Samstag, 9. Oktober

10.00 Uhr · Konfirmation mit Pastor Dietmar Stahlberg

Sonntag, 10. Oktober

10.00 Uhr · Konfirmation mit Pastor Dietmar Stahlberg

Sonntag, 17. Oktober

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Prädikantin Andrea Zimmermann

Sonntag, 24. Oktober

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Pastor Friedhelm Harms

Sonntag, 31. Oktober

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Friedhelm Harms

18.00 Uhr · Lutherspektakel mit Pastor Friedhelm Harms

Kirche mit Kindern



KIRCHE MIT KINDERN

Sonntag, 31. Oktober

10.00 Uhr · Kindergottesdienst im Kinderhaus

Termine

Donnerstag, 7. Oktober

20.00 Uhr · Lust auf Lyrik

Dienstag, 12. Oktober

19.00 Uhr · *mannoMANN*

Sonntag, 31. Oktober

11.00 Uhr · Schnitzeljagd als Mehrgenerationen-(MeGa)-Aktion

18.00 Uhr · Lutherspektakel

Bleiben Sie auf dem Laufenden. Aktuelle Hinweise finden Sie unter www.kirchengemeinde-wettbergen.de und an der Litfaßsäule auf dem Kirchvorplatz. Sämtliche Veranstaltungen der Kirchengemeinde und der Wettberger Kulturgemeinschaft finden nur statt, wenn die Corona-Vorschriften es zulassen.

Regelmäßig

Unter dem Vorbehalt, dass keine Kontaktbeschränkungen gelten; siehe www.kirchengemeinde-wettbergen.de

Jeden Montag

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt*

19.15 Uhr · Kirchenchor*

Am dritten Montag

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

Jeden Mittwoch

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble*

Jeden Donnerstag

16.00 Uhr · Mädchengruppe*

Jeden Freitag

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

* Nicht in den Ferien

Multikulturelle Küche

Mittwoch, 6. Oktober

18.00 Uhr · Lasagne

Mittwoch, 13. Oktober

18.00 Uhr · Rindfleisch in Rotwein

In den Herbstferien bleibt die Küche kalt.



ELIAS

Betreutes Wohnen des Freundeskreise für Behinderte und Nichtbehinderte

Jeden Montag

10.00 Uhr · Sprechstunde

11.00 Uhr · Nordic Walking

15.00 Uhr · Sitzgymnastik

Jeden Dienstag

15.00 Uhr · Kaffee und Spiele

Jeden Donnerstag

11.00 Uhr · Frühstück

Mögliche Änderungen sind nicht vorhersehbar. Die Bewohner/-innen werden natürlich zeitnah informiert.



ERFÜLLTES LEBEN
IM ALTER
SOLIDARITÄT

Oktober: *Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. Hebräer 10, 24*



WIR GRATULIEREN ZUR KONFIRMATION

Samstag, 9. Oktober

Julius Beerboom
Chiara Bobzien
Josefine Holz
Lorenz Kerck
Paulin Masnitza
Noah Meyburg
Jule Miller
Angelina Oppermann
Mira Schoppe
Nik Steinert
Jesko von Werder

Sonntag, 10. Oktober

Anouk Baltzer
Ole Barkmann
Lara Dyrzka
Lilja Fegebank
Alisa Geßner
Mika Hoffmann
Niklas Lampe
Tim Lampe
Aliya Riepenhausen
Jette Schwarting
Lotta Schwarting
Leon Zerr



WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

1. 10. Horst Binnewies ····· 85 Jahre
1. 10. Bärbel König ····· 78 Jahre
1. 10. Hartmut Voß ····· 83 Jahre
3. 10. Elfi Golding ····· 83 Jahre
3. 10. Hermann Lohmann ··· 87 Jahre
3. 10. Hannelore Swierczyna · 78 Jahre
4. 10. Klaus Ossarek ····· 84 Jahre
4. 10. Irmtraud Pawelzik ···· 77 Jahre

6. 10. Erich Hein ····· 83 Jahre
6. 10. Günter Rupnik ····· 80 Jahre
7. 10. Horst Hilmer ····· 85 Jahre
7. 10. Edith Leifheit ····· 81 Jahre
7. 10. Hannelore Müller ···· 75 Jahre
8. 10. Gundula Müller ····· 75 Jahre
8. 10. Gerhard Vogel ····· 75 Jahre
11. 10. Ingrid Mainz ····· 81 Jahre
12. 10. Karl Wittschieber ···· 75 Jahre
13. 10. Dr. Volker Hagen ···· 79 Jahre
13. 10. Werner Neumann ···· 80 Jahre
14. 10. Irmtraut Böhm ····· 82 Jahre
14. 10. Dietrich Grulke ····· 82 Jahre
14. 10. Ursel Krause ····· 80 Jahre
14. 10. Dorit Weber ····· 76 Jahre
16. 10. Helga Messow ····· 85 Jahre
17. 10. Bernd Hausmann ···· 82 Jahre
17. 10. Ursel Lisiak ····· 83 Jahre
17. 10. Rainer Wunderwald ·· 75 Jahre
18. 10. Horst Pockrandt ···· 78 Jahre
18. 10. Margitta Windel ···· 77 Jahre
19. 10. Ursula Fifer ····· 82 Jahre
20. 10. Renate Schumann ···· 75 Jahre
21. 10. Volkmar Becker ····· 81 Jahre
21. 10. Hans-Hinrich Pieper ·· 86 Jahre
23. 10. Karin Roß ····· 83 Jahre
23. 10. Annemarie Schulz ··· 88 Jahre
23. 10. Egon Zimmermann ···· 86 Jahre
24. 10. Eva Lorenzen ····· 85 Jahre
24. 10. Werner Mosig ····· 78 Jahre
24. 10. Christa Vigh ····· 83 Jahre
25. 10. Ingrid Sewert ····· 75 Jahre
25. 10. Margrit Wesche ····· 94 Jahre
26. 10. Renate Heidemann ··· 77 Jahre
26. 10. Irmtraud Nedler ···· 81 Jahre
26. 10. Hannelore Rupnik ···· 77 Jahre
26. 10. Helga Schenk ····· 85 Jahre
28. 10. Günter Kniep ····· 83 Jahre
28. 10. Claus Tegtmeyer ····· 75 Jahre
29. 10. Edda Ahrens ····· 82 Jahre
29. 10. Christa Bazand ····· 75 Jahre
29. 10. Dieter Bazand ····· 79 Jahre
29. 10. Olive Fuhrmann ····· 92 Jahre
29. 10. Heide Fürst ····· 80 Jahre
29. 10. Ruth Kempa ····· 85 Jahre
29. 10. Marlies Kothe ····· 80 Jahre
30. 10. Brigitte Pilawa ····· 81 Jahre
30. 10. Christa Wennehorst ··· 78 Jahre
31. 10. Helmut Schaper ····· 88 Jahre



BILD: MANFRED RICHTER AUF PIXABAY



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

David Kehbel
Johanna Kehbel

*Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.
Die Offenbarung des Johannes 3, 8*



WIR FREUEN UNS MIT DEN EHELEUTEN

Jella und Markus Schütte, geb. Wongel
Christian und Jessica Gaidzik, geb. Kaune
*Und ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung.
Brief des Paulus an die Philipper 1, 9*



WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Petra Hamann ····· 64 Jahre
Karin Berger ····· 70 Jahre
*Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.
Psalm 37, 5*

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen: Behördengänge und die komplette Gestaltung der Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de

IHRE ANSPRECHPARTNER

SILKE HOEFT (GEMEINDEBÜRO)

Geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0511 59 09 36 30 · 📠 0511 59 09 36 37

@ KG.Wettbergen@evlka.de · 🌐 www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 33 · ☎ 0511 59 09 36 36

An der Kirche 23 · 30457 Hannover

MARION VOIGT (DIAKONIN)

☎ 0172 4 34 53 94

FREDRIKE FLATHMANN (REGIONALDIAKONIN)

☎ 05109 5 19 58 22

LIESELOTTE STREHL-HORN (VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS)

☎ 0511 2 62 01 63

BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE

☎ 0511 46 19 21

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Elena Jäck · ☎ 0511 43 44 60 · 📠 0511 43 44 60

🌐 www.kulturkatakombe.de · @ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE

Werner Gaidzik · ☎ 0511 46 31 25

FREUNDESKREIS FÜR BEHINDERTE UND

NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

Barbara Baldauf (Erste Vorsitzende)

☎ 0511 59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

☎ 0511 4 34 01 34 · ☎ 0511 43 22 27 · 📠 0511 4 38 30 15

GARTENBAU UND GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

☎ 0511 2 62 11 25 · ☎ 0511 46 16 35 · 📠 0511 43 24 10

ELIAS (BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF)

☎ 0511 43 83 88 81

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

☎ 05109 51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST »AUFGEFANGEN« E. V.

☎ 0172 5 25 17 42 · ☎ 05105 5 82 51 14

BANKKONTEN

KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN ➔ Überweisungen an:

Kirchenkreisamt Ronnenberg · **IBAN** DE26 5206 0410 0000 0063 27
Kassenzeichen: 206303-SPE-Wettbergen-(Zweck und Namen
hinzufügen)

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE23 2519 0001 8176 9008 15
MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft · **IBAN** DE44 2512 0510 0004 4114 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover · **IBAN** DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE41 2519 0001 8176 3182 00

FREUNDENKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

1: Hannoversche Volksbank eG · **IBAN** DE26 2519 0001 0279 1110 00

2: Sparkasse Hannover · **IBAN** DE44 2505 0180 0012 4547 88

JOHANNESSTIFTUNG ➔ Überweisungen an:

Kirchenkreisamt Ronnenberg · **IBAN** DE66 2519 3331 0400 0099 00
Verwendungszweck: Johannesstiftung

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
DONNERSTAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
FREITAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

EWA RADTKE (PFARRSEKRETÄRIN · ST. MAXIMILIAN KOLBE)

Montag und Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr,
Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0511 76 07 22-0 · 📠 0511 76 07 22-10

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

JOHANNES LIM (PFARRER) · ☎ 0511 76 07 22-11

STEFAN HERR (PASTOR) · ☎ 0511 37 36 97 36

KARIN RIECHMANN (VERWALTUNGSBEAUFTRAGTE) · ☎ 0511 76 07 11 18

DORIS PEPPERMÜLLER (GEMEINDEREFERENTIN) · ☎ 0511 76 07 22-14

DIRK KROLL (DIAKON) · ☎ 0511 76 07 22-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21



Sonntag, 31. Oktober
10.00 Uhr
Kinderkirche im
Kinderhaus

Bethel im Norden



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel

heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas

SEHTEST BEI UNS!
KOSTENLOS - JEDERZEIT -
UNVERBINDLICH

EINSTÄRKENGLÄSER
KUNSTSTOFF
SUPERENTSPIEGELT
SUPERLEICHT
DAS GLASPAAR

AB € 79,-*

QUALITÄTS-GLEITSICHTGLÄSER

MIT SUPERENTSPIEGELUNG
UND VERTRÄGLICHKEITSGARANTIE

DAS GLASPAAR

AB € 299,-*

**DAZU GIBT ES BEI UNS WEITERE
GLEITSICHTVARIANTEN ZU SUPER PREISEN**

* bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)
Höhere Stärken: geringer Aufpreis

**BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER**